

Eine der schönsten, innigsten Neuerscheinungen für Weihnachten wird soeben im 1.-10. Tausend ausgeliefert!

Die zahlreichen Vorausbestellungen sind bereits ausgeführt.

Nach ihrem erfolgreichen Erstlingwerk „Die Flucht zum grünen Herrgott“ durfte der nächsten Dichtung von Marie Grengg mit hohen Erwartungen entgegengesehen werden. Aber was sie jetzt bietet, ist weit mehr, ist wahre Künstlerschaft, dichterische Meisterleistung! Schon die Sprache ist klarer, schöner geworden, ohne von ihrer urwüchsigen Kraft und Frische oder ihrem Wortreichtum etwas einzubüßen. Und wie lebendig, lebenswirklich vermag sie eine reichbetvegte Handlung zu gestalten! Da gibt es keine toten Stellen, auch der Faden geht nie verloren, wenn noch so viele Personen und Ereignisse auftreten – immer weiß sie geschickt wieder anzuknüpfen oder durch tief sinnige Betrachtungen und wundervolle Naturschilderungen verschiedenartige Bilder und Geschehnisse zu verbinden. Doch die Handlung selbst: Ein Kind genießt mit 5 Jahren in voller Sorglosigkeit das Glück des Daseins, wird aber plötzlich (nach dem Tode seiner Mutter) dem teuflischen Haß einer Frau ausgesetzt, die sich an ihm für die eheliche Abweisung durch ihren Gatten, um dessen Kind es sich handelt, rächen will, bis schließlich ein seltsames Zusammentreffen die Freigabe des Knaben bringt. Erschütternd und aufregend ist dieses Geschehen! Da tauchen alle Arten Menschen auf, gute und schlechte und wunderliche. Hervorragend verstand es Marie Grengg, sie zu charakterisieren. Das Volksleben im Wechsel des Jahres, die reizende Donaulandschaft mit ihrer alten Kultur und Geschichte, die Natur in ihrer Pracht und Harmonie wie in ihrer Uergetwalt im Wetter und Wasser (Eisgang der Donau, Hochwasserkatastrophe), das fanatische Suchen und Graben des „Katzengrasen“ nach einem sagenhaften Schatz und anderes mehr erstehen so plastisch vor dem Auge des Lesers, als erlebte er das alles selbst mit. – Mit Begeisterung wird man nach diesem großartigen Buche greifen, das innerlich so gesund ist, daß es auch jedem jungen Menschen nützlich und zum Genuß wird.

448 S. Mit vielen Zeichnungen der Künstlerin. In vornehmer Gzln.-Ausstatt. RM 5.40, br. 4.20

Das erste Buchhändler-Urteil:

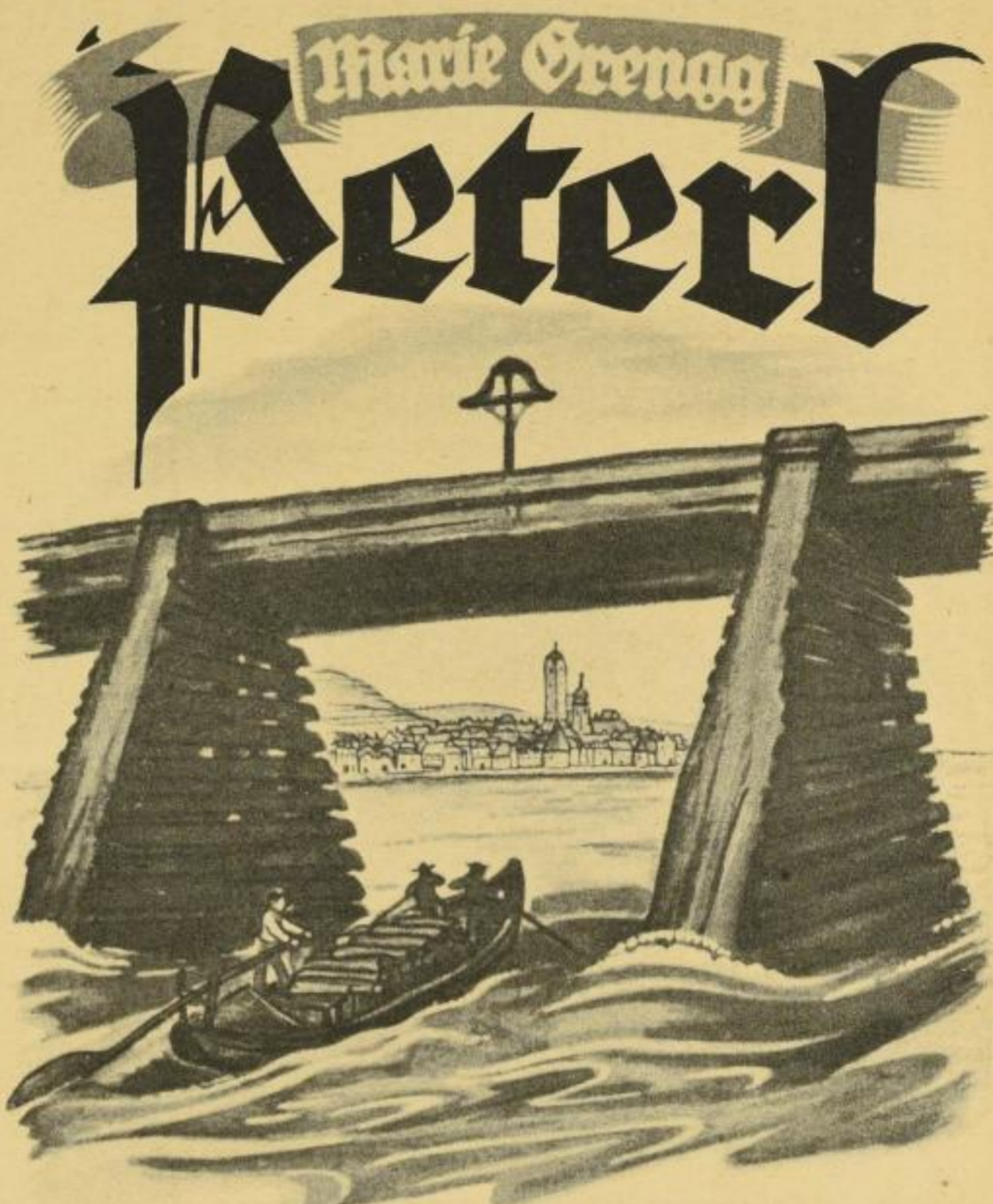
„Wir haben das Werk mit Interesse gelesen und glauben, daß es ein gleich großer Erfolg werden wird wie „Die Flucht zum grünen Herrgott“, vielleicht sogar noch größer, weil es doch im Donautale den Schauplatz seiner Handlung hat.“

Herder & Co., Wien

Von dieser Art und Seinheit gibt es sehr wenige Bücher! Verwenden Sie sich darum recht rührlig f. Marie Grenggs „Peterl“. Es lohnt sich!

Adolf Luser Verlag / Wien und Leipzig

857*



Roman aus dem schönen österreichischen Donauland

ADOLF LUSER VERLAG

(Originalgröße des zweifarbigen Schutzumschlages)

Z